

**ZUKUNFTSLEITBILD  
& AKTIONSPPLAN  
der Ökoregion Kaindorf**

---

## Inhaltsverzeichnis

Die Ökoregion Kaindorf. Wer sind wir? .....	3
Mission. Was wollen wir? .....	3
Werte & Maßstäbe. Wofür stehen wir? .....	5
Handlungsfelder und Leitprojekte .....	6
1. Arbeit & Wohnen.....	7
2. Umwelt & Mobilität .....	9
3. Jugend & Qualifizierung .....	10
4. Gesundheit & Soziales.....	11
Anhang: Weitere Projektvorschläge auf kommunaler Ebene.....	12
Anhang: Materialienband .....	12

## Die Ökoregion Kaindorf. Wer sind wir?

---

Im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld gelegen, ist die Ökoregion Kaindorf das sprichwörtlich **grüne Herz der Oststeiermark**. Der Zusammenschluss aus ursprünglich sieben und nach der Gemeindestrukturreform drei Gemeinden – **Ebersdorf, Hartl und Kaindorf** – setzt sich bereits seit über zehn Jahren auf mehreren Ebenen visionär mit dem **Thema Nachhaltigkeit** auseinander. Durch umweltrelevante bzw. klimarelevante Projekte – wie das Humusaufbau-Projekt, Klimaschutzaktionen oder ein eigenes Radsport-Event – hat die Ökoregion Kaindorf eine **Vorreiterrolle** eingenommen und konnte sich weit über die Landesgrenzen hinweg als **zukunftsweisende Klimaschutzregion** etablieren.

Getragen wird die Ökoregion Kaindorf vom **Gemeindeverband Ökoregion Kaindorf**, bestehend aus den drei Gemeinden Ebersdorf, Hartl und Kaindorf sowie dem **Verein Ökoregion Kaindorf**, dessen Vereinsziel es ist, durch Projekte und Maßnahmen als Region langfristig CO<sub>2</sub>-Neutralität zu erreichen.

Auch wenn das Thema Nachhaltigkeit die Ökoregion Kaindorf im Kern auszeichnet, so sind es noch zahlreiche weitere Aspekte, die die Region in ihrem Wesen kennzeichnen: Als attraktiver Wohnraum, prosperierender Wirtschaftsstandort und fruchtbarer Nährboden für landwirtschaftliche Produkte ist die Ökoregion Kaindorf ein **lebenswertes Umfeld für die Menschen in der Region**.

Wie auch andere steirische Regionen sieht sich die Ökoregion Kaindorf mit wachsenden Herausforderungen konfrontiert: Die **demografische Entwicklung** mit dem Fachkräftemangel einerseits und dem steigenden Bedarf an Pflegeeinrichtungen andererseits, die **Digitalisierung** mit den damit verbundenen neuen infrastrukturellen Anforderungen oder die **geänderten klimatischen Bedingungen** hervorgerufen durch den Klimawandel. Um diesen Themen der Zukunft bereits heute vorausschauend zu begegnen, wird in einer **langfristigen Strategie in der Ökoregion Kaindorf** sowohl aus **ökologischer** wie auch aus **wirtschaftlicher Perspektive** über die jeweiligen Gemeindegrenzen hinweg zusammengearbeitet.

## Mission. Was wollen wir?

---

Die Ökoregion Kaindorf, bestehend aus den drei Gemeinden Ebersdorf, Hartl und Kaindorf, setzt sich gemeindeübergreifende Ziele und **bündelt ihre zahlreichen Stärken und Ressourcen** in jenen Bereichen, in denen es sinnvoll ist, um künftige Herausforderungen besser bewältigen zu können. Selbstverständlich steht die **Bürgernähe in den Gemeinden der Ökoregion Kaindorf** weiterhin im Mittelpunkt.

Die Ökoregion Kaindorf übernimmt **Verantwortung für die Zukunft der Region** und stellt **nachhaltiges Handeln in den Mittelpunkt jeder Entscheidung**. Konkret bedeutet das, den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen mit wirtschaftlichem Erfolg und sozialer Verträglichkeit in Einklang zu bringen und die jeweiligen wechselseitigen Abhängigkeiten durch verantwortungsvolles Handeln zu berücksichtigen.

Die Ökoregion Kaindorf: Das sind die **Menschen, die hier leben und arbeiten**. Unabhängig von Alter, Berufsstand, Geschlecht oder Parteizugehörigkeit vereint die Bevölkerung der gemeinsame Wunsch, künftigen Generationen eine lebenswerte Region aufzubauen. Durch überlegte, nachhaltige Entscheidungen im Großen wie im Kleinen tragen die Menschen in der Ökoregion Kaindorf dieses gemeinsame Ziel mit.

Die zentralen **Lebensbereiche Wohnen und Arbeiten** werden in der Ökoregion Kaindorf harmonisch miteinander in Einklang gebracht. Durch die **Schaffung von leistbarem und lebenswertem Wohnraum** – speziell angepasst an die Bedürfnisse unterschiedlicher Generationen – wird ein Umfeld geschaffen, das jungen wie älteren Menschen die Grundlage für ein glückliches Leben bietet.

Als **attraktiver Wirtschaftsstandort** wird die Ansiedlung von Gewerbebetrieben bestmöglich unterstützt. Im Zentrum steht die Förderung einer ressourcenschonenden und wettbewerbsfähigen Wirtschaft innerhalb der Ökoregion Kaindorf. **Regionale Arbeitsplätze sind nachhaltig**: Kurze Anfahrtszeiten zum Arbeitsplatz minimieren das allgemeine Verkehrsaufkommen und tragen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bei.

**Jungen Menschen** wird in der Ökoregion Kaindorf ein Umfeld geboten, in dem sie gerne leben und sich wohlfühlen. Dazu ist es notwendig, ihre **Ideen, Wünsche und Visionen** auf allen Ebenen miteinzubeziehen und ihnen konkrete Perspektiven für die Zukunft zu geben. Eine hohe Identifikation mit ihrer Heimat ist die Grundvoraussetzung dafür, dass die Kinder und Jugendlichen von heute, als junge Erwachsene von morgen in der Ökoregion Kaindorf sesshaft werden.

Die Ökoregion Kaindorf bietet ihren Bewohnern ein **attraktives Lebensumfeld, angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse** – in der Jugend wie auch im Alter. Die Lebensbedingungen in der Region bieten eine Umgebung, die einen entspannten Lebensabend ermöglicht. Die Gesundheit der Menschen und die optimale Pflege und Betreuung der älteren Generation sind zentrale Aufgabenstellungen, die in der Ökoregion Kaindorf gemeinsam gemeistert werden.

Um diese Ziele konsequent und nachhaltig zu verfolgen, verständigt sich die Ökoregion Kaindorf darauf, alle **vorhandenen Ressourcen in der Region** – in den Gemeinden, Betrieben, Vereinen und Institutionen – zu bündeln, um so den Herausforderungen der Zukunft gemeinsam im starken Verbund der Ökoregion Kaindorf vorausschauend zu begegnen. Demgemäß wurden für die **strategische Ausrichtung** folgende **vier Handlungsfelder** definiert, auf die alle Aktivitäten und Maßnahmen fokussieren:

1. **Arbeit & Wohnen**
2. **Umwelt & Mobilität**
3. **Jugend & Qualifizierung**
4. **Gesundheit & Soziales**

## Werte & Maßstäbe. Wofür stehen wir?

---

Die Bedürfnisse, Wünsche und Ansprüche der Menschen in der Ökoregion Kaindorf an ihr persönliches Lebensumfeld sind vielfältig. Diese Diversität wird durch das Handeln entlang definierter Werte und Maßstäbe in strategische Bahnen gelenkt, die Ökoregion Kaindorf fühlt sich folgenden Grundsätzen verpflichtet:

### Umwelt & Nachhaltigkeit

Die Ökoregion Kaindorf steht für alle Aspekte einer ganzheitlichen, ökologischen Kreislaufwirtschaft. Der ressourcenschonende Umgang mit der Umwelt und das Bewahren einer intakten Lebensumgebung betrifft alle Lebensbereiche, Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt aller Entscheidungen und Maßnahmen. Unter Nachhaltigkeit verstehen wir, dass die Bedürfnisse der heutigen Generation befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen und dass Erfolge in der sozialen, ökonomischen und physischen Entwicklung erhalten bleiben.

### Kooperation & Zusammenarbeit

Die Menschen in der Ökoregion Kaindorf fühlen sich mit dem Leitmotiv der Nachhaltigkeit verbunden und tragen die Werte und Maßstäbe gemeinsam mit. Durch die Bündelung aller vorhandenen Ressourcen kann die Ökoregion Kaindorf ihr gesamtes Potential kraftvoll umsetzen.

### Regionalität & Bewusstseinsbildung

Regionalität schafft gesunde wirtschaftliche Voraussetzungen und Arbeitsplätze in der Region. Regionales Handeln ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, sondern erfordert Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung. Nur wer grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge versteht, wird auch im Alltag nach regionalen Maßstäben handeln.

### Lebensqualität & Familienfreundlichkeit

Die Ökoregion Kaindorf steht für eine lebenswerte Umgebung, in der sich die Menschen wohlfühlen und in der ein Großteil der unmittelbaren Bedürfnisse erfüllt werden kann, ohne die Region zu verlassen. Speziell die Ansprüche von (Jung-)Familien haben in der Ökoregion Kaindorf eine hohe Priorität.

# Handlungsfelder und Leitprojekte

---

## 1. Arbeit & Wohnen

Um die Ökoregion weiterhin als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum zu positionieren, müssen wir die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen und zukunftsfähig gestalten. Die Grundlage dafür bietet eine klare Positionierung und die Bereitstellung und Unterstützung von regionaler Infrastruktur. Den Fokus legen wir deshalb in den nächsten Jahren auf folgende Maßnahmen und Ziele:

- 1.1. Arbeitsplatz – und Betriebsansiedelungs-Management
- 1.2. Ausbau Breitband-Internet
- 1.3. Schaffung einer gemeinsamen Marke für landwirtschaftliche Produkte
- 1.4. Stärkung von Kleinbauern in unserer Region
- 1.5. Heimische Betriebe und Nahversorgung sichern
- 1.6. Heimische Gastronomie unterstützen
- 1.7. Bewusstseinsbildung und Rahmenbedingungen für gesundes Wohnen schaffen

## 2. Umwelt & Mobilität

Die Schonung und der nachhaltige Umgang mit der Umwelt sowie der Ausbau und die vermehrte Nutzung des öffentlichen Verkehrsangebotes sind bedeutend für die zukünftigen Entwicklungen unserer Ökoregion, denn sie tragen zur Attraktivierung als Lebens- und Urlaubsregion bei.

- 2.1. Regionale, nachhaltige Verkehrslösungen
- 2.2. Fuß- und Radwege ausbauen
- 2.3. Professionelle touristische Vermarktung der Ökoregion
- 2.4. Forschungs- und Bildungseinrichtung für Humusaufbau schaffen

## 3. Jugend & Qualifizierung

Um jungen Menschen Perspektiven in der Region zu bieten und sie zu überzeugen, dort wohnhaft zu bleiben, ist die Schaffung eines lebenswerten Umfeldes und beruflicher Möglichkeiten vor Ort notwendig. Interaktion und Mitbestimmung stärken dabei langfristig den Bezug und die Verbundenheit zur Heimatregion.

- 3.1. Förderung regionaler Lehrberufe
- 3.2. Jugend in den Entwicklungsprozess integrieren
- 3.3. Enge Kooperation mit Kindergärten und Schulen

## 4. Gesundheit & Soziales

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung in der Ökoregion Kaindorf sollen durch ein vielfältiges Angebot unterschiedlicher Gesundheitsberufe abgesichert werden. Das betrifft einerseits die ärztliche Versorgung, aber auch die Pflege und die generelle soziale Unterstützung unserer Bürger stehen für uns im Mittelpunkt.

- 4.1. Gesundheitsvorsorge stärken
- 4.2. Errichtung einer Tagesbetreuung für Senioren
- 4.3. Regionale Sozialberatung

	Handlungsfeld	Verantwortlicher	
	<b>1. Arbeit &amp; Wohnen</b>	<b>Hermann Grassl</b>	
<b>Ausgangslage &amp; Zielsetzung</b>	<p>Die Ökoregion Kaindorf mit ihren drei Gemeinden Ebersdorf, Hartl und Kaindorf als zukunftsfähiger Lebens- und Wirtschaftsraum ist sowohl für Bewohner als auch für Unternehmen gleichermaßen attraktiv. Zur gezielten Positionierung anhand der vorhandenen Stärken und Potentiale erfolgt eine entsprechende Schwerpunktsetzung innerhalb der jeweiligen drei Gemeinden. Der Fokus wird auf eine effiziente Raum- und Infrastrukturnutzung sowie eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit gerichtet. Des Weiteren soll die Region mit einem gemeinsamen Marketingkonzept über die regionalen Grenzen hinweg beworben werden. Die Bereiche Wirtschaft und Umwelt ergänzen sich und tragen zum einheitlichen Bild der Ökoregion, die Umwelt und Nachhaltigkeit zu ihren zentralen Werten zählt, bei. Umweltbewusste, nachhaltige Wohnkonzepte werden daher gezielt gefördert und unterstützt.</p> <p>Nahversorger und Gastronomiebetriebe sind ein weiteres wesentliches Merkmal eines attraktiven Lebensraums. Sie haben nicht nur eine Versorgungsfunktion, sondern tragen auch zur regionalen Identität bei und sind wichtige Säulen eines funktionierenden Miteinanders. Umso wichtiger ist es, bestehende Betriebe in der Region aktiv dabei zu unterstützen, erfolgreich tätig sein zu können und die Bevölkerung für die Bedeutung der regionalen Wertschöpfung zu sensibilisieren.</p>		
<b>Leitprojekte</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>Priorisierung (Start 2019/20/21)</b>	<b>Wer</b>
<b>1.1. Arbeitsplatz – und Betriebsansiedlungs-Management</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerbeflächenmanagement: Bestandsanalyse der vorhandenen Flächen, gemeinsame Entwicklung und zentrale Verwaltung</li> <li>• Analyse vorhandener Arbeitsplätze</li> <li>• Mittel- und langfristige Schwerpunktsetzungen (räumlich/Branchen betreffend) – zum Beispiel über Green Jobs, Forschungsinitiativen oder Kulinarik</li> <li>• Bewusstseinsbildung zu regionalem Konsum</li> <li>• Betriebsansiedlungen forcieren und durch Bewerbung der Attraktivität der Region aktiv fördern</li> <li>• "Heimholaktion" von Arbeitsplätzen bzw. Firmen durch Analyse, Vernetzungstreffen</li> <li>• Leitbetriebe als Zugpferde gewinnen</li> </ul>		
<b>1.2. Ausbau Breitband- Internet</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Glasfaserausbau zur Unterstützung für bestehende Betriebe sowie als Anreiz zur Ansiedlung neuer Betriebe</li> </ul>		
<b>1.3. Schaffung einer gemeinsamen Marke für landwirtschaftliche Produkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung gemeinsamer Marke (z.B.: Ökoregion Schwein)</li> <li>• Marketingstrategien mit professioneller Unterstützung</li> <li>• Produkte und Angebote entwickeln: Marke ist bekannt, nur wenige gemeinsame Produkte</li> </ul>		

	Handlungsfeld	Verantwortlicher	
	<b>1. Arbeit &amp; Wohnen</b>	<b>Hermann Grassl</b>	
<b>Leitprojekte</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>Priorisierung (Start 2019/20/21)</b>	<b>Wer</b>
<b>1.4. Stärkung von Kleinbauern in unserer Region</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinbäuerlichen Betrieben (ohne Unterstützung nicht lebensfähig) einen Fortbestand ermöglichen</li> </ul>		
<b>1.5. Heimische Betriebe und Nahversorgung sichern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot zur Versorgung mit Waren/Dienstleistungen des kurz- und mittelfristigen Bedarfs innerhalb der Ökoregion sicherstellen</li> <li>• Bewusstseinsbildung, dass regionale Einkäufe auch Arbeitsplätze sichern</li> <li>• „Ökoregion-Gutscheine“: Förderung des regionalen Handels durch gemeinsamen Gutschein, der in der Region eingelöst werden kann</li> <li>• Vernetzung fördern z.B. zwischen reg. Erzeuger mit Verarbeiter/Handel</li> <li>• Erfolgsmodelle kommunizieren</li> <li>• mobiler Bauernladen (z.B. Bäcker nimmt das mit)</li> <li>• Partnergemeinden gewinnen</li> <li>• Betriebsbesichtigungen, Stammtische, Top-Bsp. aufzeigen, wer braucht/hat was</li> </ul>		
<b>1.6. Heimische Gastronomie unterstützen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtshaussterben verhindern durch lokale Initiativen und zielgerichtete Förderungen</li> </ul>		
<b>1.7. Bewusstseinsbildung und Rahmenbedingungen für gesundes Wohnen schaffen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beispielsweise Folder zu ökologischen Anforderungen</li> <li>• durch Bauvorgaben über Anreizsysteme Ökologie im Wohnbau schaffen</li> <li>• Kriterienkatalog für Nachhaltigkeit; Was ist eigentlich nachhaltig?</li> <li>• Bauvorgaben/Mikro-Lösungen für Energieeffizienz: 3-4 Haushalte gemeinsam (z.B. Heizung), aus Umfrage: Ausbau Nahwärme mehrfach</li> <li>• Wohnraum-Sharing: Jung&amp;Alt, Alt&amp;Alt; Gemeinden unterstützen (z.B. Wohnraum-Börse)</li> </ul>		

<b>Zusätzliche Maßnahmen</b>	<b>Kommunalsteuerausgleich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung eines gemeinsamen Modells zum interkommunalen Wertausgleich andeuten</li> <li>• Win-Win-Win-Situationen für alle 3 Gemeinden schaffen (z.B. durch sinnvolle Funktionsteilung)</li> </ul>
	<b>Marke Ökoregion erweitern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökologie verbinden mit Ökonomie: die Ökoregion sollte für beides stehen</li> </ul>
	<b>Brauchwasserversorgung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anreize zum Aufbau von Regenwassernutzanlagen</li> </ul>
	<b>Blackout-Vorsorge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strominseln planen und errichten</li> <li>• Kommunale Infrastruktur sichern</li> </ul>

	Handlungsfeld	Verantwortlicher	
	<b>2. Umwelt &amp; Mobilität</b>	<b>Rainer Dunst</b>	
<b>Ausgangslage &amp; Zielsetzung</b>	<p>Speziell mit Blick auf den Aspekt der Nachhaltigkeit wird der öffentliche Verkehr, die sanfte Mobilität und der sanfte Tourismus in der Ökoregion Kaindorf langfristig ausgebaut. Damit positioniert sich die Ökoregion Kaindorf als besonders visionär und vorausschauend. Die Region als attraktiver Lebensraum wird damit einmal mehr aufgewertet und die Umwelt somit langfristig geschont.</p> <p>Die Ökoregion Kaindorf engagiert sich seit mehr als einem Jahrzehnt für den Humus-Aufbau und die nachhaltige Bewirtschaftung von Ackerböden. Das enorme Know-how und die nationale Bekanntheit der Region in diesem Bereich soll zukünftig als Leitprojekt weiter forciert werden. Darüber hinaus werden die Aktivitäten im Umweltschutz und der Klimawandelanpassung weiter ausgebaut.</p>		
<b>Leitprojekte</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>Priorisierung (Start 2019/20/21)</b>	<b>Wer</b>
<b>2.1 Regionale, nachhaltige Verkehrslösungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsdrehscheibe ÖV (Darstellung der bestehenden Angebote, wie Carsharing)</li> <li>• Bewusstseinsbildung für öffentlichen Verkehr</li> <li>• Mikro-ÖV: Ruf-Taxi für Region, gem. Finanzierung</li> <li>• Ausbau des ÖV, z.B. Kindergartenbus mitfinanzieren; unterschiedliche Busverbindungen</li> <li>• Ortszentren umgestalten, beruhigen und attraktivieren. Lebenswerte öffentliche Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen</li> </ul>		
<b>2.2 Fuß- und Radwege ausbauen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lückenschlüsse, in Umfrage auch konkrete Wünsche</li> <li>• Fußweg alte Gemeinde-Schule (Haltestelle für Elterntaxi)</li> <li>• Radwege mit Mindestbreite, nicht Gehsteig umwidmen</li> </ul>		
<b>2.3 Professionelle touristische Vermarktung der Ökoregion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Tourismusstrategie entwickeln und umsetzen</li> <li>• Rad- / sanften Tourismus ausbauen: Geero-Radrundfahrt als Leitevent, Routen/Karten erstellen</li> <li>• Tagungs-Tourismus / Ökoausflugstourismus: Etablierung Humus-Akademie, Öko-Tagungen</li> <li>• Ein umweltfreundlicher Tipp pro Monat in Gemeindezeitungen / Einblick</li> </ul>		
<b>2.4 Forschungs- und Bildungseinrichtung für Humusaufbau schaffen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzzentrum mit Versuchsflächen als Anlaufstelle für Bauern und Betriebe schaffen</li> <li>• Riesiges Potenzial/Bekanntheit nutzen</li> <li>• Vernetzung mit z.B. BOKU und anderen Unis</li> <li>• Regionale Bauern für das Thema Humusaufbau gewinnen und gleichzeitig Themen wie Bio-Landwirtschaft, Bio-Bauernmarkt, Pestizidverbot/Glyphosatverbot ansprechen</li> </ul>		
<b>Zusätzliche Maßnahmen</b>	<b>Umwelt- und Klimaschutz fördern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsaktivitäten (z.B. bei Grüner Infrastruktur, Pflanzenkohle) im Klima- und Umweltschutz fortführen &amp; verstärken</li> <li>• Bei öffentlichen Planungen und Aufträgen Umweltaspekte stärker mitberücksichtigen</li> <li>• Diesel-Erdgas/Biogas-Elektro-Wasserstoff-Projekte starten, die zumindest kurzfristig die Umstellung auf alternative Antriebe fördern.</li> </ul>	

	Handlungsfeld	Verantwortlicher	
	<b>3. Jugend &amp; Qualifizierung</b>	<b>Thomas Teubl</b>	
<b>Ausgangslage &amp; Zielsetzung</b>	<p>In der Steiermark fehlen bereits jetzt sehr viele Fachkräfte und 75 Prozent aller heimischen Unternehmen sind davon betroffen. Der Fachkräftemangel ist damit auch für die Betriebe in der Ökoregion Kaindorf eine zentrale Herausforderung der nächsten Jahre. Die Lehre als Bildungsweg, der alle Karrieremöglichkeiten eröffnet, wird in der Ökoregion Kaindorf speziell beworben. Gemeinsames Ziel ist es, für die Bevölkerung vor Ort Karriere- und Arbeitsmöglichkeiten in ihrem Wohnumfeld anzubieten und dadurch auch eine stärkere Bindung zu den Leitbetrieben der Region zu ermöglichen. Die Verbindung von Kindern und Jugendliche mit der Region selbst soll durch unterschiedliche Maßnahmen zur Interaktion und Mitbestimmung erwirkt werden. Wünsche und Anliegen der jungen Generation werden in alle Entscheidungen miteinbezogen und spezielle, auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Angebote bieten ein lebenswertes Umfeld für junge Menschen.</p> <p>Die Ökoregion Kaindorf konnte sich in den letzten Jahren bereits als Vorzeigeregion in Sachen Umweltschutz etablieren. Durch unterschiedliche Bildungsangebote soll in der Region das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur gestärkt werden. Speziell junge Menschen sollen durch Aktionen und Projekte für den Umweltschutz begeistert werden.</p>		
<b>Leitprojekte</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>Priorisierung (Start 2019/20/21)</b>	<b>Wer</b>
<b>3.1 Förderung regionaler Lehrberufe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Plattform für die Vernetzung von regionalen Ausbildungsbetrieben, Schulen und potentiellen Lehrlingen etablieren, z.B. Messe oder Informationsveranstaltungen an Schulen</li> <li>• Überbetriebliche Lehrlingsausbildung initiieren und fördern</li> <li>• Bildungstutoren</li> <li>• Erfahrungsaustausch für Gleichaltrige fördern, z.B. UNI/Lehre</li> </ul>		
<b>3.2 Jugend in den Entwicklungsprozess integrieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugend-Umfrage: Bedürfnisse &amp; Wünsche abfragen, als Basis für weitere Maßnahmen verwenden</li> <li>• Ein gemeinsames Jugendbudget zur Verfügung stellen</li> <li>• "Points for Action": soziales Engagement durch Belohnung verstärken, z.B. Besuchsdienst, Lesestunden für Kinder, Lernunterstützung</li> <li>• Mehr Angebote im Freizeitbereich</li> </ul>		
<b>3.3 Enge Kooperation mit Kindergärten und Schulen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Projekte initiieren</li> <li>• Kinder und Jugendliche als Multiplikator für den Umweltschutz nutzen</li> <li>• Kooperationen und Vorzeigeprojekte mit Partnerschulen entwickeln</li> <li>• Elternbildung fördern und stärken, z.B. in Themen wie Klimaschutz, Plastik vermeiden / Recycling, Umweltschutz, etc.</li> </ul>		

	Handlungsfeld	Verantwortlicher	
	<b>4. Gesundheit &amp; Soziales</b>	<b>Gerald Maier</b>	
<b>Ausgangslage &amp; Zielsetzung</b>	<p>Der Ökoregion Kaindorf liegt das Wohlbefinden ihrer Bürger besonders am Herzen. Die demografische Entwicklung lässt auch den Bedarf an Fachärzten weiter ansteigen, ein flächendeckendes, ärztliches Versorgungsnetz in der Region ist daher ein zentrales Ziel. Noch bevor ärztliche Versorgungssysteme notwendig werden, soll durch Präventionsmaßnahmen und entsprechende Aufklärungsarbeit die persönliche Verantwortung für die eigene Gesundheit ebenso thematisiert werden.</p> <p>Unser weitreichendes Gesundheitssystem lässt die Menschen immer älter werden, das bedeutet aber auch, dass künftig immer mehr Menschen im Alter Pflegebetreuung in Anspruch nehmen müssen. Die Ökoregion Kaindorf nimmt ihre Verantwortung als Lebensregion wahr und bietet ihren Bürgern ein Umfeld, das angepasst an ihre geänderten Lebensumstände ein würdevolles Altern möglich macht. Die Ökoregion Kaindorf versteht sich auch als solidarische Gemeinschaft, die sich um ihre Bürger kümmert und speziell Menschen in schwierigen Lebenssituationen entsprechende Unterstützungsangebote anbietet.</p>		
<b>Leitprojekte</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>Priorisierung (Start 2019/20/21)</b>	<b>Wer</b>
<b>4.1 Gesundheitsversorgung und Gesundheitsvorsorge stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale Gesundheitszentren mit umfassenden Gesundheitsangeboten und sowohl Ärzten als auch Fachpersonal in anderen Gesundheitsberufen, z.B. Physiotherapeuten etc.</li> <li>• Bündelung der Informationen und Veranstaltungen zu Gesundheitsthemen in der Ökoregion</li> <li>• Gemeindeübergreifend Anreize für Facharztansiedelungen schaffen</li> <li>• Selbsthilfegruppen unter professioneller Anleitung (z.B. Diätologin aus benachbartem Krankenhaus) unterstützen</li> <li>• Betriebliche Gesundheitsförderung (BGH) etablieren</li> </ul>		
<b>4.2 Errichtung einer Tagesbetreuung für Senioren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung einer Tagesbetreuung für Senioren in der Region</li> <li>• Gemeinsame Seniorentreffs außerhalb der Tagesbetreuung initiieren</li> <li>• Ergänzend dazu Bedarf von Betreutem Wohnen, der Mobilen Betreuung und Pflege erheben und bei Bedarf ausbauen</li> </ul>		
<b>4.3 Regionale Sozialberatung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsam eine Sozialberatung, insbesondere gemeinsame niederschwellige Angebote und Dienstleistungen, etablieren (z.B. Armut, Suizid, Sucht, etc.)</li> <li>• Jugendwohlfahrt stärken</li> </ul>		

## Anhang: Weitere Projektvorschläge auf kommunaler Ebene

Projekt	Anmerkung
Vernetzungstreffen für junge Frauen; Förderung	Frauen (+Kinder) sind Zukunft - spez. Angebot
Infrastruktur für Hunde (Auslauf und Sackerl)	ggf. Badeteich für Hunde
Ortsbildgestaltung	Bauvorgaben / Ortsbildverschönerung, inkl. Baukultur
Gesamtüberblick Wohnungsangebot	Analyse vorh. Bauland/ Wohnraum - zentral managen
Schaffung von Wohnungen	Gewerbetreibende einbinden (Bedarfserhebung/Bau) leistbare Wohnungen leerstehende Gebäude nutzen
Bauplätze Schaffung (Miet-)Wohnungen durch Gewerbetreibende	Angebote schaffen Bedarfserhebung -> gemeinsame Errichtung
Hochwasserschutz	allgemeine Hinweise aus Umfrage
Teichprojekt Großhart	Ausbau und Kinderspielplatz und Jugendcamp

## Anhang: Materialienband

- Zusätzliche Ideen/Anregungen aus Interviews/Workshops etc. finden sich im angefügten Materialienband